

# Süßer die Glocken nie klingen

Volksliedje rond 1826  
Tekst F.W. Kritzinger (1816 - 1890)

C/F

4 4 4 4 4 | 3 3' 3 3 | 3 3 3 3 3 | 4 | 5 5 5 5 4 3

C c C c G g G g G g G g C c C c C c C c

6

6 4' | 5 4' 5 | 3 | 4 4 4 | 4 | 4 4 4

F f F f C c G g C c C c G g C c G g C c G g C c

12

4 | 5 3' 4 4 3 | 6 4' | 5 4' 5 | 3

G g C c C c C c F f F f C c G g C c C

1. Süßer die Glocken nie klingen  
Als zu der Weihnachtszeit  
grad, als ob Engelein singen  
Wieder von Friede und Freud  
Wie sie gesungen in heiliger Nacht  
Wie sie gesungen in heiliger Nacht  
Glocken, mit heiligem Klang  
Klinget die Erde entlang

2. Und wenn die Glocken dann klingen  
Gleich sie das Christkindlein hört  
Tut sich vom Himmel dann schwingen  
'Eilet hernieder zur Erd'  
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind  
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind  
Glocken mit heiligem Klang  
Klinget die Erde entlang

3. Klinget mit lieblichem Klange  
Über die Meere noch weit  
Dass sich erfreuen doch alle  
Seliger Weihnachtszeit  
Alle dann jauchzen mit frohem Gesang  
Alle dann jauchzen mit frohem Gesang  
Glocken mit heiligem Klang  
Klinget die Erde entlang